Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09295990
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Bornaische Straße 90; 90a; 92; 94; 96; 98; 100; 102
Gem. * Fl-stck. * Flur	Connewitz * 115/k; 115/i; 115/h; 115/g; 115/f; 115/e; 115/d; 115/c; 115/b; 115/a
Bauwerksname	Wohnanlage Baumeister Herbert Heine; Postamt 15; Postamt Connewitz

Kurzcharakteristik

Mietshauszeile einer Wohnanlage, ehemals mit Postamt in Nr. 90; mit Läden (Lebensmittelladen in Nr. 92, Eckladen von Nr. 102 ehemals Molkereigeschäft), Putzfassade mit Ziegelsockel und Ziegeleinfassungen der Eingänge, Eckbetonung der Hauszeile in Art eines Kopfbaus zur Probstheidaer Straße, siehe auch Dölitzer Straße 43a und Probstheidaer Straße 13/15, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Bornaische Straße 90-102 mit Dölitzer Straße 43a und Probstheidaer Straße 13-15: Auf sukzessive von der Stadtgemeinde erworbenem Gelände an Dölitzer, Probstheidaer und Bornaischer Straße in vier Bauabschnitten zwischen 1933 und 1940 durch den Baumeister F. Herbert Heine als steuerbefreiter Kleinwohnungsbau privat errichtete Wohnanlage. Zum ersten Bauabschnitt von 1933-1934 gehören Dölitzer Straße 43a, nach Plänen des Architekten Erich Heine, mit dreigeschossiger Putzfassade, hoher ziegelverblendeter Sockelzone und ziegelgebänderten Erkern sowie Probstheidaer Straße 13-14 und Bornaischer Straße 100-102, drei- bis viergeschossige Putzbauten mit durch einen Fußwalm abgesetzten massiven Dachgeschossen nach Plänen des Architekten Ernst Riedel. Das Eckgebäude Bornaische Straße 102 mit in origineller Weise in die Eckkante eingeschnittener abgefaster Ladenfront. Die anschließende langgezogene, den geschwungenen Verlauf der Bornaischen Straße aufnehmende Zeile als viergeschossige ungegliederte Putzbauten aus den drei weiteren Bauphasen: Nr. 94-98 1934-1935, Nr. 92 1935-1936 und Nr. 90 und 90a 1939-1940. Der nunmehr auch für den Entwurf verantwortlich zeichnende Bauherr griff dabei auf die Pläne zurück, die Riedel für Nr. 100 ausgearbeitet hatte, die jüngeren Häuser der Zeile erhielten jedoch schlichtere Eingänge. Die Erdgeschosse in der Regel mit zwei Wohnungen pro Eingang, während die Obergeschosse eine dreispännige Grundrißaufteilung mit jeweils drei Wohnungen aufweisen. Die Wohnungsgrößen betragen zwischen 35 und 60 Quadratmeter. Nur die größeren Wohnungen wurden mit Bad ausgestattet, für die meisten waren in den Souterrains Gemeinschaftsbäder eingerichtet. Zur Infrastruktur der Anlage gehörten ein Pamt in Straße Nr. 90 und ein Lebensmittelladen in Nr. 92, während sich in dem Eckladen von Nr. 102 ein Molkereigeschäft befand.

Datierung	1933-1934 (Nr. 100); 1933-1934 (Nr. 102); 1934-1935 (Nr. 94); 1934-1935 (Nr. 96); 1934-1935 (Nr. 98)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09295990 D**
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshauszeile einer Wohnanlage, ehemals mit Postamt in Nr. 90

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.